

1. Vorbemerkungen



Das Jahr 2008 war geprägt von einer Vielzahl erfolgreicher Aktivitäten: Die Eröffnung der 2. Glattalbahnstappe von Glattpark zum Flughafen war einer der Höhepunkte. Das bisher best besuchte Wirtschaftsforum mit Swiss-CEO Christoph Franz der andere. Die Projekte Jugendpartizipation, Sport und Gesundheit, Mobilitätsberatung und Homepage trugen erste Früchte und zeigten viele Aktivitäten. Die Netzstadt entwickelte sich sowohl wirtschaftlich als auch in Bezug auf die Bevölkerung rasant weiter. So konnte

am 8. Dezember bereits die 100'000ste Einwohnerin begrüsst werden.

2. Organisation

Die im Vorjahr entwickelte und intensiv diskutierte Neuorganisation von glow. das Glattal wurde in Form neuer Statuten in eine Form gegossen. Mit dem neuen Organisationsmodell sollen die Gemeinden und Arbeitsgruppen stärker beteiligt und integriert werden. Gleichzeitig sollen mit Leistungsaufträgen die Tätigkeiten von Arbeitsgruppen und Mandatsträgern präziser gefasst werden.

Die Statuten wurden am 18. Juni 2008, nach der Genehmigung durch die Gemeinden, von der Regionalkonferenz verabschiedet. Die Gemeinden delegierten ihre Präsidenten in die Steuerungsgruppe und bezeichneten je ein zusätzliches Exekutivmitglied für die Regionalkonferenz. Am 19. November 2008 nahm die Regionalkonferenz zustimmend von der Zusammensetzung der verschiedenen Gremien Kenntnis. Ab 1. Januar 2009 ist die neue Organisation in Kraft.

3. Standortförderung (siehe separaten Geschäftsbericht Standortförderung)

Das 8. Wirtschaftsforum mit dem CEO der Swiss, Christoph Franz, war das bisher erfolgreichste Forum. Am 19. November 2008 nahmen über 200 Personen am Anlass teil und genossen anschliessend den exzellenten Apéro. Bereits zum zweiten Mal beteiligten sich Sponsoren namhaft am Anlass. Am Wirtschaftsforum wurde erstmals der frisch gegründete Verein glaTec vorgestellt. Dieser bezweckt die Förderung von Jungunternehmen und den Aufbau neuer Arbeits- und Forschungsplätze. Er wird getragen von der EMPA, EAWAG, den Städten Dübendorf und Zürich, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und glow. das Glattal. Die Standortförderung lud im Weiteren zu einem Gewerbetreffen ein und war an den Gewerbeausstellungen Dübendorf und Kloten präsent.



Die Arbeitsgruppe Standortmarketing entwickelte Namensvorschläge zur Erweiterung des Begriffs glow. das Glattal. Zusätze wie "die Flughafenregion", "die Wohnregion", "die Arbeitsregion" etc. können in Zukunft gezielt eingesetzt werden. Der Auftritt an Messen und der Glattalbahneröffnung, die Neuauflage der Standortförderungsbrochure, der stärkere Einbezug des Gewerbes, die Formulierung von Leistungsaufträgen und allgemeine Marketingaktivitäten waren Themen der Arbeitsgruppe.



Das Jahr 2008 war für die Standortförderung wiederum erfolgreich: Bedeutsam ist die Niederlassung der Firma Ecolab AG mit über 110 Arbeitsplätzen in Wallisellen. Die Firma e-shelter, Europas grösster Anbieter von Rechenzentrumsflächen, wird nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Rümlang einen Neubau errichten.

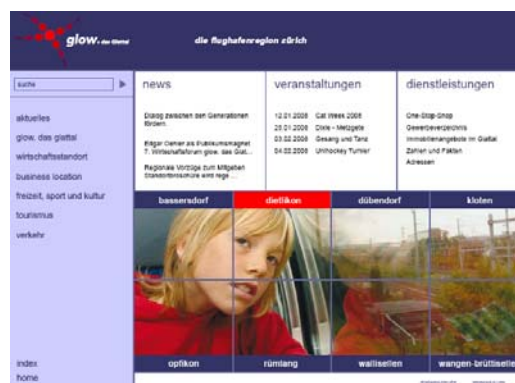
Die Standortförderung leistete direkt bzw. indirekt bei gegen 50 Anfragen Unterstützung. Als Beispiel sei hier die Ansiedlung der Firma SoftwareOne in Wallisellen erwähnt. In zahlreichen Fällen konnten Informationen bezüglich Geschäftsräumen, Wohnungen, rechtliche Auskünfte, sowie Informationen über die glow-Städte und Gemeinden erteilt werden. Mit Unterstützung der Standortförderung von glow. das Glattal, der Standortförderung des Kantons Zürich und anderer involvierter Kreise wurden erneut wiederum gegen 1'000 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Mit einer Umfrage bei den glow-Gemeinden über Leistung und Nutzen der Standortförderung konnte die Wichtigkeit der Standortförderung bestätigt werden.

Der traditionelle Firmenbesuch ermöglichte am 22. Mai 2008 einen Blick hinter die Kulissen der Flughafen AG. Die Präsidenten versuchten sich dabei als Koffer in der Gepäcksortierung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Homepage von glow. das Glattal (www.glow.ch) wurde fertig gestellt und am 1. Juli aufgeschaltet. Die neuartige und innovative Form eines Portals erlaubt den schnellen Zugriff auf Informationen von glow und gleichzeitig aller acht Gemeinden durch Links oder gespiegelte Daten. Die Homepage wurde entsprechend gut beachtet. Die Zahl der Besuche betrug im ersten halben Jahr 29'893 (2007 ganzes Jahr: 56'806, 2006: 36'345, 2005: 22'015).



Mit einem Stand und der Präsenz in Form von Plakaten im Innenraum der Glattalbahn war glow. das Glattal an der Einweihung der Glattalbahn am 13. Dezember dank dem Einsatz des glow-Präsidenten und des Standortförderers vorne mit dabei.

Die Aktivitäten von glow. das Glattal lösten wiederum ein grosses Medienecho aus. Die Medienarbeit in Form von Presseartikeln und Bildern lohnt sich und findet grosse Beachtung. Verschiedenste Aktivitäten wie

Wirtschaftsforum, Bewegungswoche oder Jugendprojekte wurden sogar vertieft behandelt. Die Netzstadt profitierte sehr stark von der grossen Medienwirkung der Eröffnung der 2. Etappe der Glattalbahn.

5. Projekte

Viele Arbeitsgruppen haben ihre Zusammenarbeit so weit vorangetrieben, dass im Jahre 2008 zahlreiche Aktivitäten angeboten werden konnten.



Das von Bund und Kanton geförderte Projekt Bewegung Ernährung Entspannung (BEE) mündete nach intensiven Diskussionen und Vorbereitungen in verschiedenste Aktivitäten. Eine Bewegungswoche vom 13. bis 21. September bot eine Vielzahl von Bewegungs- und Entspannungsangeboten in allen acht glow-Gemeinden. Rund 1'000 zusätzliche Teilnehmer wurden bei den verschiedenen Veranstaltungen gezählt. Im Bereich Kinder und Familien wurden gebrauchsfertige Module erarbeitet und bereits erste Kurse durchgeführt. Einige Gemeinden wurden schon mit dem Projekt Purzelbaum mit der Bewegungsförderung in den Kindergärten aktiv.

Die Arbeitsgruppe Jugend initiierte in allen Gemeinden eine Kinder-/Jugend-Partizipationswoche. Jugendliche beteiligten sich in allen Gemeinden an Diskussionen und Prozessen im Mai 2008. Der Einbezug der Jugendlichen wird als sehr wichtig erachtet. Die Umsetzung von Ideen ist nicht sehr einfach und soll verstärkt gefördert werden.

Mit einer Mobilitätsberatung konnten bisher bereits mit 15 grösseren Firmen (mehr als 50 Arbeitsplätze) Impulsgespräche geführt werden. Damit ist das Interesse grösser als erwartet. Den Firmen wird im ersten Schritt kostenlos eine Beratung zur Mobilität der Mitarbeiter unter Beachtung aller Verkehrsträger und der damit verbundenen Kosten angeboten. In einem zweiten Schritt wird die Beratung vertieft und werden Konzepte vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe Soziales diskutierte und behandelte verschiedene brennende Themen.

Es wurde eine Arbeitsgruppe Integration gegründet. Diese war bereits am 15. September 2008 an einer Agglomerationskonferenz mit dem Thema Integration beteiligt. Sie hat den Kontakt zum Regierungsrat und zur Integrationsbeauftragten des Kantons geknüpft.

Die Stadt- und Gemeindeglieder pflegten auch dieses Jahr den Erfahrungsaustausch und unterstützten die Zusammenarbeit der Region. So wurde etwa ein erstes Treffen der IT-Verantwortlichen der Region initiiert.

Mit einem neu gegründeten Think Tank sollen kreative Ideen und Zukunftsvisionen entwickelt und diskutiert werden.

6. Verschiedenes

Am 8. Dezember 2008 war es soweit: Die Netzstadt glow. das Glattal zählte 100'000 Einwohner (zivilrechtlich). Sie überschritt damit im selben Jahr wie Winterthur diese Marke. Die 99'999ste (Lysann Kischel), 100'000ste (Nadine Frodl) und 100'001ste (Nadja Habermacher) Einwohnerin wurden in den Gemeinden Bassersdorf, Rümlang und Dübendorf herzlich begrüsst und am 17. Dezember mit einem Mittagessen gemeinsam gefeiert.



14. Januar 2009

glow. das Glattal
Der Präsident

O. Halter